

Haff-Zeitung



Die Ausbildung zum Juniorwasserretter ist sehr umfangreich. Neben Erster Hilfe soll auch Verantwortungsbewusstsein vermittelt werden.



Christiane Borgwardt (links) hatte die Idee, schon früh mit der Ausbildung zum Rettungsschwimmer zu beginnen. Vizelandrat Dennis Gutgesell (rechts) konnte jetzt eine Förderung bekannt geben. FOTOS (2): S. WOLFF

Erste Junior-Wasserretter ausgebildet

PROJEKT Mit einer ganz neuen Idee möchte sich die Wasserwacht um ihren Nachwuchs kümmern. Zum ersten Mal bildet sie jetzt Juniorwasserretter aus.

VON SILVIO WOLFF

EGGESIN. Lange schon überlegt die Gemeinschaft Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes Uecker-Randow, wie sie denn ihren Nachwuchs stärker fördern und ausbilden kann. Gerade mit

Kindern und Jugendlichen in einem Alter von zehn bis 16 Jahren gehen der Wasserwacht potentielle Rettungsschwimmer verloren. Um diese Lücke zu schließen, hat sie sich etwas ganz Neues ausgedacht: Jetzt werden Juniorwasserretter ausgebildet. „Die Idee stammt aus den eigenen Reihen“, sagt Projektkoordinator Michael Lange. Christiane Borgwardt war es, die das Konzept entwickelte: „Wir müssen unseren Nachwuchs selbst in die Hand nehmen.“ Jugendliche in diesem Alter haben bereits ihre festen Freizeit- und Sportvorstellungen und sind meist darin schon fest eingebunden. Die Neuerung setzt da an.

Nach dem Schwimm-Anfängerkurs der Wasserwacht mit dem Frühschwimmer-Abschluss Seepferdchen und dem Ablegen des ersten Jugendschwimmabzeichens Bronze soll nun die Nachwuchsarbeit gezielt fortgesetzt werden – mit der Kinder- und Jugendgruppe Juniorwasserretter.

35 Teilnehmer haben sich bereits gemeldet. Sie werden nun umfassend zu jungen Rettungsschwimmern ausgebildet. „Vier Ausbilder stehen zur Verfügung“, so Dagmar Borgwardt. Aber auch weitere Mitglie-

der der Wasserwacht helfen mit, wenn es um die Ausbildung geht. Die erste Begeisterung war groß, aber es gab auch Skepsis,

„Wir müssen unseren Nachwuchs selbst in die Hand nehmen.“

ob diese Idee auf Dauer durch Trainer und Betreuer personell durchführbar sei. Auch die Frage der Kosten stand im Raum. So freut sich die Wasserwacht, dass sie nun durch den Europäischen Sozialfonds eine Anschubfinanzierung erhält. Vizelandrat Dennis Gutgesell konnte die Bewilligung verkünden, hat er sich doch maßgeblich dafür eingesetzt. „Wer solche Ideen

hat, kann gern an uns herantreten“, sagte Gutgesell deutlich. Die Antragstellung für solche Kleinprojekte laufen über das Landesamt für Gesundheit und Soziales. Gefördert wird bis 10 000 Euro. Der Landkreis berate gerne.

Die Rettungsschwimmer haben noch weitere Ideen. So möchten sie gerne die Integration sozial schwacher Familien stärker fördern. Wichtig ist für sie jetzt jedoch, langfristig die Juniorretter aufzubauen. „Um auch in der Zukunft dieses Projekt weiterführen zu können, benötigen wir die Unterstützung weiterer Partner“, wirbt Michael Lange.

NPD-Mann im Fokus

LÖCKNITZ (RM). Die Kriminalpolizeiinspektion Anklam ermittelt gegen den Löcknitzer Gemeindevertreter Dirk Bahlmann (NPD) wegen eines Treffens von NPD-Anhängern am 29. Dezember 2009 in Löcknitz. Das wurde während der Gemeindevertretertagung am Dienstag bekannt. Bahlmann gilt als Organisator des Treffens, streitet es aber ab.

Belohnung für Hinweise

PASEWALK (NK). Das Schicksal des Mitte Februar dieses Jahres an der Uecker in Pasewalk getöteten Schäferhund-Mischlings hat nicht nur im Landkreis Uecker-Randow, sondern auch überregional für viel Empörung gesorgt. Der Hund war mit einem Metall-Würger-Halsband an einem Betonpfahl hängend aufgefunden worden (der Nordkurier berichtete). Jetzt schaltete

sich auch ein Geschäftsmann aus dem Landkreis Parchim in die Ermittlungen ein. Er setzt eine Belohnung von 250 Euro aus, wenn ein Hinweis zur Ermittlung des Täters führt. Die bisher eingegangenen 30 Hinweise aus Pasewalk, Löcknitz und von der Insel Usedom liefen bislang ins Leere, teilt die Polizei gestern mit. Hinweise: 03973 2200

Gewerbeverein mischt kräftig mit

FEST Beachvolleyball-Turnier, Stadtwette und Konzerte – der Verein will das Stadtjubiläum mitgestalten.

UECKERMÜNDE (LS). Auch der Ueckermünder Verein für Handwerk und Gewerbe wird sich in die Gestaltung des 750-jährigen Stadtjubiläums von Ueckermünde nach besten Kräften einbringen. Das versicherte Vereinschef Bernfried Winkler. Während der Sitzung am Dienstagabend ist dafür auch schon die grobe Marschrichtung besprochen worden. Der Startschuss für das Jubiläumsjahr sei bereits mit dem gemeinsamen Neujahrsempfang von Stadt und Verein gefallen (der Nordkurier berichtete). Nun haben die Vereinsmitglieder das nächste größere Ereignis ins Auge gefasst: Anfang Juni wird es eine Neuauflage der Haff-Sail geben. In der Ueckermünder Lagunenstadt wird erstmals ein Beachvolleyball-Turnier

ausgetragen, und der Gewerbeverein hat die Schirmherrschaft übernommen. Zudem wird der Verein die Urkunden und Pokale stiften, sagte Bernfried Winkler. Auch das mittlerweile 15. Hafenfest steht im Zeichen des Ueckermünder Geburtstages, sagte der Vereinschef. Anders als in den Vorjahren wird es diesmal allerdings keinen Umzug geben – denn für den 10. Juli ist bereits der große Festumzug geplant. „Dann wird sich der Gewerbeverein präsentieren – im Block der Vereine und mit eigener Vereinsfahne“, sagte Winkler. Auch bei der Sommerabschlussveranstaltung im August wird der Gewerbeverein kräftig mitmischen.

„Präsentieren uns mit eigener Fahne.“

Am 20. und 21. August stehen allerlei Veranstaltungen auf dem Programm – unter anderem ein Konzert mit Matthias Reim und ein Drachenboot-Rennen um den Pokal der Stadt Ueckermünde. Zudem wird es eine Casting-Schau geben, in der das Supertalent der Region gekürt wird. Dass es eine Stadtwette geben soll, steht auch fest – aber worum es geht, ist noch geheim.

Rauchmelder rettet Leben

EINSATZ Wegen starker Rauchentwicklung gestaltet sich die Brandbekämpfung für Torgelower Wehr schwierig.

TORGELOW (LS). Glück im Unglück hatte ein junger Mann aus Torgelow bei einem Hausbrand. Im Keller eines Gebäudes in der Erlenstraße war es in der Nacht zum Mittwoch zu einem Rußbrand gekommen, der sich laut Feuerwehr schnell ausgebreitet und bereits die Zwischendecke zum Erdgeschoss erreicht hatte. Der Qualm aktivierte gegen 0.30 Uhr einen Rauchmelder. Der

26-Jährige wurde aus dem Schlaf gerissen und konnte die Feuerwehr alarmieren. Zudem versuchte er, das Feuer zu löschen, wobei er sich eine leichte Rauchgasvergiftung zuzog. Der DRK-Rettungsdienst kümmerte sich um den jungen Mann. „Es war ein ganz schönes Stück Arbeit, denn wir brauchten eine Weile, bis wir das Feuer unter Kontrolle hatten“, sagte Feuerwehr-Einsatzleiter Gerd Kühnert. Mehrere Kameraden mussten wegen der starken Rauchentwicklung mit Atemschutzgeräten vorgehen. Im gesamten Haus hatte sich dermaßen starke Qualm gebildet, dass die Wehr nach Auskunft von Wehrchef Mario Winkler einen Hochleistungslüfter

einsetzen musste. Wie er informierte, waren 19 Feuerwehrleute, ein Einsatzleitwagen und drei Rettungsfahrzeuge im Einsatz. Das Haus sei zwar noch bewohnbar, es habe aber einen beträchtlichen Sachschaden gegeben, hieß es. Winkler verwies darauf, dass der Rauchmelder ein Leben gerettet hat – Hausbesitzer sollten also solche Lebensretter installieren. Unterdessen haben am Dienstagabend nicht gelöschte Kerzen in der Wohnung einer 71-jährigen im Ueckermünder Haffring einen Brand ausgelöst. Die Frau hatte die Wohnung verlassen und nicht an die Kerzen gedacht. Die Polizei schätzt den Schaden auf 5 000 Euro.

GANZ NEBENBEI

Die Sache mit dem Döner

VON ARNO ZÄHRINGER

Asiaten sind dafür bekannt, dass sie sich nicht so leicht aus der Fassung bringen lassen. Sie sind höflich, sanft, gelassen und freundlich. Auch oder gerade in Situationen, in denen ihr westliches Pendant vermutlich ausrasten würde. Zumindest aber seinem Unmut Luft verschafft. Doch manchmal stoßen auch die freundlichen Menschen aus dem anderen Teil der Welt an ihre Grenzen, glauben nicht richtig verstanden zu haben oder zweifeln, ob die „Langnasen“, das sind wir, noch alle Tassen im Schrank haben. Ein Beispiel dafür, aber letztlich auch für die Ausgeglichenheit dieser Menschen, ereignete sich dieser Tage an der Theke eines asiatischen Imbisses in der Region. Normalerweise gibt es dort Reis mit Huhn oder Schweinefleisch, Frühlingsrollen, knusprig-gebratene Ente oder andere Leckereien. Doch die Küche hat sich auch auf die westlichen Geschmacksnerven eingestellt. Wenngleich davon ausgegangen werden kann, dass es dem asiatischen Koch oder der Köchin angesichts von Schnitzel mit Pommes kalt den Rücken hinunterläuft. Doch die dreimal wiederholte Bestellung „Einmal Chinapfanne mit Dönerfleisch, bitte!“ ruft zwar bei der freundlichen Köchin Staunen und Unverständnis hervor. Doch der Dienst am Kunden obsiegt. Wobei – mit Verlaub – Chinapfanne mit Dönerfleisch; das klingt wie Grützwurst mit weißen Bohnen. Guten Appetit!

GEWERBEVEREIN

Personeller Wechsel

UECKERMÜNDE (NK). Ein personeller Wechsel beim Ueckermünder Verein für Handwerk und Gewerbe steht an: Ab dem 1. April, sagt Vereinschef Bernfried Winkler, werde eine neue Vorstands-Assistentin gesucht. Nähere Informationen unter Telefon: 0152 08554430.

750 JAHRE UECKERMÜNDE

Stadtgeschichte in Zahlen

28 Gemeinde (Sol-daten), geführt von 2 Unteroffizieren und einem Leutnant, bezogen am 18. November 1881



das „Spritzen-Wachlokal und Casernamentsgebäude“ in der damaligen Anklamer Straße (heute Ueckerstraße). Das Gebäude wurde im Jahr zuvor mit Mitteln der Provinz und der Stadt für 11 400 Mark erbaut. Das Militär sollte die Bürgerschaft gegen Gefahren aus der mit 650 Personen belegten und überfüllten Landarmenanstalt schützen. Nach dem es einige Unruhen gab, war dies auch der Bürgerwille. Als sich die Situation nach wenigen Jahren beruhigte, zog die Regierung 1884 das Militär wieder ab und späterhin erhielt die Freiwillige Feuerwehr das Gebäude zur Nutzung.

HEUTE VOR 90 JAHREN

Aus dem Torgelower Tageblatt

Göpelrad zurück an Besitzer

TORGELOW (NK). Ein zirka 3 Zentner schweres Göpelrad wurde von spielenden Kindern in einem Tanger am Sonntag gefunden. Auch dieses war gestohlen und wurde dem rechtmäßigen Eigentümer zurückerstattet.

LOKALAUSGABE

Haff-Zeitung
Ueckerstraße 66
17373 Ueckermünde
Telefon: 0180 3 5360-03

Redaktion
Siegfried Denzel (SD) – Leitung 03971 2067-10
Lutz Störbeck (LS) – Chefredakteur 039771 536-10
Christoph Schoenwiese (CSC) -15
Klaus Möller (KM) -13
Simone Weirauch (WEI) -14
Thomas Krause (THO) – Sport 03971 2067-30
Silke Tews (SIT) -13
Fax: 039771 536-28
Mail: red-ueckermuende@nordkurier.de
Anzeigenverkauf
Doreen Valentin – Leitung 03971 206750
René Plückerhahn 039771 53621
Leserservice Telefon: 0180 3 4575-00
Anzeigen Telefon: 0180 3 4575-22
Ticketservice Telefon: 0180 3 4575-33
Fax: 0180 3 4575-11
(0180 3-Nummern 0,09 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 0,42 Euro/Min.)

KÜHL



2° Tag

-4° Nacht

Windstärke 3 aus Richtung Nord